

anderen Abschnitt der regionalen Geschichte kennenzulernen – eine Geschichte, in der Verkehrswege, militärische Sicherung und Versorgung schon vor rund 1.700 Jahren eine entscheidende Rolle spielten.

5.000 Denkmale – und jedes erzählt eine andere Geschichte

Wie groß der Aktionstag inzwischen geworden ist, zeigt das bundesweite Programm: Für 2026 sind aktuell rund 5.000 Denkmale gemeldet, dazu kommen mehr als 800 Denkmal-Touren. Das Programm wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz online und über eine kostenlose App veröffentlicht und kann nach Regionen gefiltert werden.

Dabei geht es nicht nur um die großen und berühmten Bauwerke. Gerade kleine, unscheinbare Orte können überraschende Geschichten erzählen. Ein altes Pumpwerk kann von der Entwicklung der Wasserversorgung berichten, ein Bahnhof vom Wandel der Mobilität, eine Schule von früheren Bildungs-idealen und eine Festungsanlage von einer Zeit, in der die Sicherheit einer Stadt ganz anders organisiert wurde.

Vielleicht liegt genau darin die besondere Stärke des Tages des offenen Denkmals: Er verändert den Blick auf die eigene Umgebung. Eine alte Mauer ist plötzlich nicht mehr nur eine Mauer. Ein ungewöhnliches Gebäude bekommt eine Geschichte. Eine Straße wird zum historischen Verkehrsweg, ein Bahnhof zum Zeugnis technischer Entwicklung und eine ehemalige Schule zum Erinnerungsort.

Geschichte, die weiterlebt

Denkmäler sind keine eingefrorene Vergangenheit. Viele werden heute ganz selbstverständlich weiter genutzt – als Wohnungen, Schulen, Museen, Büros oder Veranstaltungsorte. Andere haben ihre ursprüngliche Funktion verloren und wurden einer neuen Nutzung zugeführt. Gerade darin zeigt sich, dass Denkmalschutz und modernes Leben kein Widerspruch sein müssen.

Der Tag des offenen Denkmals lädt deshalb nicht nur dazu ein, alte Gebäude anzuschauen. Er lädt dazu ein, Zusammenhänge zu entdecken: zwischen Menschen und Orten, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Architektur und gesellschaftlicher Entwicklung.

Und vielleicht ist das die schönste Art, Geschichte zu bewahren: nicht nur darüber zu sprechen, sondern sie zugänglich und erlebbar zu machen.

Am 13. September 2026 heißt es deshalb auch in Ulm und der Region: Türen auf, Geschichte entdecken und die eigene Heimat einmal aus einem ganz neuen Blickwinkel betrachten.



Tagestreff Wiblingen

Mit Freude durch den Alltag

- * Persönlicher Austausch
- * Feste und Feiern
- * Ausflüge
- * Gemeinsame Spiele
- * Mahlzeiten in Gesellschaft
- * Erinnerungspflege
- * Medizinische und pflegerische Versorgung

Ihre Ansprechpartnerin

Svenja Krüger
Pranger 9
89079 Ulm
Fon: 0731 176607-70
Mail: Svenja.Krueger@keppler-stiftung.de

Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Schnuppertag!

 **Kath. Sozialstation**
Ulm
Keppler-Stiftung

Werbung



Modernisierung und Wartung von Öl- und Gasheizanlagen
Holzpellettheizanlagen • Wärmepumpen • Solaranlagen
Renovierung von Bädern

Besuchen Sie uns online:
www.haustechnik-miller.de

Max-Eyth-Str. 28 Fon: 0 73 46 / 38 15
89171 Illerkirchberg Fax: 0 73 46 / 30 62

SEIT 1961

ANZEIGENSCHLUSS

dienstags, 16 Uhr

verlag@zipperlen.de oder Online
07348 9876-32 www.zipperlen.green




Was kostet eigentlich eine Beerdigung?

Tel. 0731 920 55-0
www.baar-bestattungen.de
Ulm · Wiblingen · Neu-Ulm · Nersingen · Blaustein



Schuhe für Mama, Papa, Kind + Baby

und auch für die Oma und den Opa, haben wir viele schöne Schuhe, wie immer günstiger als die UVP dazu. Wir freuen uns, wenn Sie mit der Familie zu uns kommen. Bei uns sparen Sie bestimmt + parken kostenlos.

Schuhhaus Walter Erbach, Donaustetter Straße 18, Stadtmitte Mo.-Sa.: 9.00-19.00 www.walter-schuhe.de